

Pressemitteilung

für die Salzgitter-Zeitung am Montag, den 23. Feb. 2015
(erstellt von Jens-Uwe Siegert)

TSV macht großen Schritt zum Klassenerhalt

Die pure Anspannung herrschte am Samstag beim letzten Bundesligaheimspiel der Saison auf den TSV Bahnen im Neumanns. Die zahlreichen Fans und Zuschauer sahen zwar ein spannendes Spiel, welches aber auf niedrigem Niveau stand. Letztlich konnten die Salzgitteraner mit dem Saisonminusergebnis vom 5070:4794 Holz (52:26) einen äußerst wichtigen 3:0 Erfolg verbuchen und so einen riesigen Schritt in Richtung vorzeitigen Klassenerhalt machen.

In der Begegnung des TSV Salzgitter gegen die TG Herford stand für beide Seiten viel auf dem Spiel. Der TSV wäre bei einem Punktverlust direkt in der Abstiegsrunde gelandet und die Herforder hätten bei einem Punktgewinn noch den Sprung in die Meisterrunde geschafft.

Wie groß die Nervosität war, sah man auch bei einigen kuriosen Würfeln, die sonst überwiegend im Lager der Hobbykegler zu sehen sind. So schaffte u.a. Jörg Brandenburg den äußerst seltenen Wurf einer „Acht ums Vordereck“.

Zum Spiel: Der TSV setzte zu Beginn auf seinen bewährten Startblock Th. Stasch / J. Brandenburg. Während es in die Vollen gut lief, kam ins Abräumspiel überhaupt kein Spielfluss. So musste sich Stasch mit für ihn ungewohnten 852 Holz / 10 Pkt. begnügen und Brandenburg kam gar nur mit 819 Holz / 6 Pkt. von den Bahnen. Mal gut, dass die Gäste aus Ostwestfalen mit Raffael Tönsmann (826 / 9) und Florian Grohmann (825 / 7) dies nicht ausnutzten. Gerade mal 20 Holz betrug so der Vorsprung für den TSV.

Im zweiten Spielabschnitt konnten die Salzgitteraner ihren Vorsprung ausbauen. Hier zeichnete sich besonders Andreas Twardowski aus. Er trotzte allen Widrigkeiten und zog sein Spiel durch. Am Ende standen starke 880 Holz / 11 Pkt. für ihn an der Anzeige. Anders hingegen lief es beim TSV Kapitän. Mit gerade mal mageren 800 Holz / 5 Pkt. holte er sich zum zweiten Mal hintereinander Teamintern die rote Laterne ab. Die Gäste aus Herford hatten zu diesem Zeitpunkt mit Christoph Hösel (778 / 2) und Holger Knauf (770 / 1) ihre schwächsten Akteure auf den Bahnen.

Trotz des jetzt doch beruhigenden Vorsprunges für den TSV hatten es die Ostwestfalen immer noch selber in der Hand, den Punkt aus dem Neumanns zu entführen. Glück für den TSV, dass Horst Stumpe (797 / 3) und Uwe Hippert (798 / 4) die Situation nicht nutzen konnten. Den letztlich doch souveränen Heimerfolg erkegelten zum Schluss Detlef Karlstedt mit der Tagesbestleistung von 893 Holz / 12 Pkt., auch Hans-Werner Krumpe zeigte sich mit 826 Holz / 8 Pkt. verbessert.

Erleichterung im TSV Lager, aber die Anspannung löste sich immer noch nicht, denn das Spiel Rösrath – Iserlohn war noch nicht beendet. Zur Freude des TSV konnte Iserlohn nicht wie

vermutet in Rösrath punkten. Nun muss das TSV Sextett am letzten Spieltag in Iserlohn nur noch zwei Punkte in der Spielerwertung erkegeln, um sicher ein weiteres Jahr im Kegeloberhaus dabei zu sein.